

Bio-Produkte aus Ägypten

60 Besucher informieren sich im Idsteiner Weltladen über das Projekt „Sekem“

IDSTEIN (red). Der Idsteiner Weltladen und der Bürgergarten stellten in den Geschäftsräumen des Weltladens das biologisch-dynamische Landwirtschaftsprojekt „Sekem“ aus Ägypten vor. Die beiden vom Bürgergarten vorgestellten Filme zeigten deutlich auf, wie dank eines anderen Verständnisses von Landwirtschaft, beruhend auf den natürlichen Ressourcen des Bodens, dem alten Wissen der dortigen Landwirte und den innovativen Ideen des Gründers Ibrahim Abouleish, aus der Wüste eine produktive grüne Oase entstanden ist. Es war beeindruckend zu sehen, wie das Projekt sich im Verlauf vieler Jahre weiterentwickelt hat und inzwischen mehr als 2000 Menschen beschäftigt.

Die 60 Besucher im Weltladen waren von diesem Projekt

sehr angetan, da es eine sehr positive Ausstrahlung habe und aufzeige, wie sich eine alternative Landwirtschaft mit der kreativen Kompetenz der dortigen Menschen zu einem Ertragsunternehmen entwickeln könne. Nachahmung sei nicht nur in Ägypten wünschenswert, sondern auch in Deutschland.

In der Pause fanden lebhaft Diskussionen statt. Es kam sogar der Wunsch auf, diesen Abend zu wiederholen, da einfach sehr viel Hoffnung ausstrahlt worden sei.

Produkte von „Sekem“ sind auch im Weltladen erhältlich. Nachdem „Sekem“ 2017 40. Jubiläum gefeiert hat und der Gründer Ibrahim Abouleish verstorben ist, wird die „Sekem“-Gemeinschaft die Vision, Mission und Ziele in seinem Sinne fortführen. Im Laufe der

Jahre entstanden immer mehr Firmen und Bildungseinrichtungen dieses Projektes, in denen stets die menschliche Entwicklung im Vordergrund steht. „Sekem“ ist heute als eines der weltweit führenden Sozialunternehmen bekannt. Der Sohn des Gründers ist Nachfolger und will diese Visionen im Sinne seines Vaters weiterhin umsetzen.

Bei dieser Veranstaltung haben sich laut Initiatoren die Ideen und Visionen des Weltladens Idstein und des Bürgergartens Idstein sehr gut ergänzt. Michael Klas, Aufsichtsratsvorsitzender des Weltladens, bezeichnete die beiden Idsteiner Initiativen als kleine Wunder in der „Wüste“, die mit großem ehrenamtlichem Engagement im Anbau und Handel Alternativen aufzeigen.



Die Resonanz auf die Informationsveranstaltung zu „Sekem“ ist groß: 60 Besucher kommen in den Idsteiner Weltladen.

Foto: Hermann Schwind